



### Die „Befreiung der Kleinen Völker“

W. L. Petersburg, 9. Febr. In einer Rede betonte der Führer der Kadetten als moralische Verantwortlichkeit des Krieges die Befreiung der Kleinen Völker. Es sei für Russland nötig, Konstantinopel und die Meerengen zu befreien. Die Neutralität der Dardanellen genüge nicht.

### Russland gibt neue Schatzanweisungen aus.

W. L. Petersburg, 9. Febr. Ein Ukas des Zaren ermächtigt den Finanzminister, 500 Millionen Rubel Schatzanweisungen mit je demselben Zinssatz, zu 5 Prozent verzinlicht, jedoch in russischer als in ausländischer Währung, und für 40 Millionen Pfund Sterling Schatzanweisungen in englischer Währung auszugeben.

## Oesterreichs Krieg.

Eine große Schlacht der Deutschen und Oesterreicher gegen die Serben.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Rom: Nach dem „Giornale d'Italia“ begann an der österreichisch-rumänischen Grenze eine große Schlacht zwischen den verbündeten Deutschen und Oesterreichern gegen die Serben. Die Verbündeten schlagen unter dem Schutze ihrer Artillerie eine Brücke über die Donau.

## Zur Anknüpfung der Blockade gegen England.

Bestimmungen zur Kundgebung des englischen Auswärtigen Amtes.

W. L. Berlin, 9. Febr. Zur Kundgebung des englischen Auswärtigen Amtes wegen des Geheimbefehls über den Währungswechsel der neutralen Flagge sagt die „Hamb. Ztg.“: Das Interesse der neutralen Flagge ist ebenfalls auch für die interessierten Neutralen, das mittelbar, aber ausnahmsweise zugunsten der, wie England in der Zeit einschloffen ist, seine letzte Zukunft als blinder Passagier unter neutralen Flaggen zu suchen.

Im der „Kreuzzeit.“ heißt es: Vom 18. Februar an können wir in den englischen Gewässern nur noch englische Schiffe vermuten und werden danach handeln. Es müssen schon besondere Umstände vorliegen, wenn wir an das Vorhandensein wirklich neutraler Schiffe glauben sollen.

### Englands Furcht vor dem 18. Februar.

Der Korrespondent des „Südwesten-Tagblatts“ meldet aus London: In allen englischen Häfen herrscht eine fieberhafte Tätigkeit. Dies ist wohl die Folge der angelegentlichsten deutschen Blockade, und man will vor Ablauf der gefährdeten Frist soviel Waren und Schiffe, wie irgend möglich ist, hinführen. Ebenso sind alle unterwegs befindlichen Schiffe aufgegeben worden, so schnell als nur möglich mit ihren Schiffen den Seewässern zu erreichen zu suchen. Ein Beweis, wie hoch England von den Maßnahmen der deutschen Admiralität beunruhigt ist. Diese Erklärung der englischen Rüste als Kriegsgebiet wird in England als die eigentliche Kriegserklärung aufgefaßt. Man ist vollkommen davon überzeugt, daß die deutsche Marine alle Mittel ergreifen wird, um das, was sie angefangen hat, auch wirklich durchzuführen. Es wird allgemein erwartet, daß alles, was bisher auf diesem Gebiete gescheit ist, nur leichte Vorpostenstücke dagegen darstellt. Wenn man auch in London die, seiner Wichtigkeit wohl bewußt ist, die allgemeine Stimmung doch alles andere als siegesbewußt. Auch die holländischen Neutralität der englischen Wiedervermeidung eine lebhaftige Tätigkeit. Die geteilte Kritik soll dazu benutzt werden, soweit Lebensmittel und Rohmaterialien, als möglich, nach England zu schaffen.

## Die Wurzeln der Macht Englands.

Im 17. Jahrhundert erloschen in England jährlich ein Staatsbankrott mit Aufhebung der wichtigsten Behörden, des Hofstaates usw. Daneben aber enthielt es auch allgemeine Betrachtungen. Im Jahrgang 1679 lesen wir: „Der das Meer beherrscht, beherrscht auch den Handel, wer den Handel beherrscht, beherrscht auch das Geld, und der Herr über das Geld ist zugleich der Herr der Welt.“ Das war damals schon altertümliche Weisheit, und das jegliche England ist durchaus von der Wahrheit dieses Satzes durchdrungen. „Wer den Handel beherrscht, ist Herr der Welt.“ Englands Handel hatte 1913 einen Wert von über 28 Milliarden und noch heute es durchaus an erster Stelle, denn der folgt Deutschland mit über 21 Milliarden. Im Jahre 1904 waren die Kohlen rund 19 Milliarden für England und 12 für Deutschland gewesen, seitdem hatte also der Handel Englands sich um etwa 50 Prozent, der Deutschlands aber um 75 Prozent vermehrt. Ginge das so weiter, so müßte England fürchten, überflügelt zu werden, um so mehr, als es nicht verlorben ließe, wie sehr an Unternehmungsgeist und Arbeitsfreudigkeit Deutschland England übertraf. Da half nichts, der Konjunktur mußte beilegt werden, zumal er die Dreiviertel belag, seine Handelsflotte durch eine entsprechende Kriegsflotte zu schützen. Daß dieser Schritt nur mangelhaft sein konnte, hatte England zu erreichen verstanden.

Während es selbst in allen Meeren Aktionen hat, in denen seine Schiffe sich stets von neuem vorjagen können, hintertrieb es jeden Versuch Deutschlands, solche zu erwerben, obgleich vorfindende Engländer der Meinung waren, daß die Erlaubnis, einige Stationen zu erwerben, als die wichtigsten in Deutschland beilegen würde. Man wußte, welche Bedeutung der Besitz solcher Stationen für die Beherrschung der Meere hat und hielt an diesem Standpunkt um so mehr fest, als man den Ausbruch der deutschen Flotte nicht verhindern konnte. Es findet sich manchmal die Ansicht, daß ohne Kriegsflotte wir nie von England etwas zu befürchten gehabt hätten, oder unsere Flotte hätte es mit Recht annehmlich gemacht, denn in jeder Richtung Flotte ließ der Geist der Offensive. Aber nicht die Kriegsflotte war der Feind Englands, sondern die Handelsflotte, die wenn sie erst England an die zweite Reihe gedrängt hätte, auch seine politische Macht zu schädigen dachte. In der Zeit der Burenkriege hätte man gar zu gern schon den deutschen Kaufmann dem Meere vertrieben, und das, was man damals ungeschickt ausbrach, davon Deutschland erst, seine kleine Flotte auszubilden. Wenn sie auch nicht den deutschen Handel wir-

lam jähren konnte, konnte sie doch den Feind von den deutschen Küsten fernhalten, so sogar den Krieg bis an die Küsten Englands tragen. Und mehr, mit ihren Unterboots kann sie wagen, England selbst zu blockieren. So hat der Handelskrieg England in die Lage gebracht, um sich diesen Kämpfen zu müssen. „Wer den Handel beherrscht beherrscht die Welt.“ Das können jetzt schon die meisten Führer unserer Unterbootsboote sagen.

## Von jenseits des Kanals.

### Ein englisches Unterbootsboot verloren?

Der Meldungs des Leutnants F. A. Gopstone wird in England bekanntgegeben. Er war, nach der „Times“, an dem letzten Vordienste beauftragt, und zwar als Kommandant eines Unterbootsbootes. Der Verlust des Bootes ist nicht der Öffentlichkeit. Kapitän Gopstone war einer der ersten Offiziere, die mit der Leitung von Unterbootsbooten beauftragt wurden. Erst führte er ein amerikanisches Landboot der Holland-Gesellschaft, später ein A-Boot.

### Die englischen Verluste auf dem Weltkriegsschauplatz.

W. L. London, 8. Febr. Premierminister Asquith hat dem Unterhaus mitgeteilt, daß die Verluste aller Bataillone der englischen Armee auf dem westlichen Kriegsschauplatz bis zum 4. Februar ungefähr 104 000 Mann betragen hätten.

### Über 100 000 englische Vergeltete im Ausland.

Der Vergelteteinstand in Paris beginnt, falls die Regierung nicht einen Ausgleich zustande bringt, am 15. Februar. Die Kohlenräuber von Weis werden sich der Bewegung anschließen, so daß über 100 000 Vergeltete in den Ausland treten werden.

### Anträge an die sozialistische Partei in England.

Aus Rotterdam wird dem „N.“ berichtet: Der britischen sozialistischen Partei werden folgende Beschlüsse vorgeschlagen werden:

1. Die Partei soll sich nicht auf die Werbung für die Arme einstellen.
  2. Die Partei soll nicht eine bestimmte Macht für den Krieg verantwortlich machen.
  3. Die Partei soll gegen den Parisismus protestieren, und
  4. diesen Protest auch auf die Verwendung von Mitteln in europäischen Kriegen ausdehnen.
- Die Beschlüsse werden alle von verschiedenen Abteilungen unterstützt.

## Die Kämpfe in den Kolonien.

### Tingtau japanische Schugebiet.

Nach einer Petersburger „Wremja“-Melbung aus Tokio wurden Tingtau und Schantung als japanische Schugebiete erklärt. Bestätigt ist diese Meldung, so würden wir wohl vor neuen, folgenschweren Ereignissen im fernem Osten stehen.

## Der türkische Krieg.

### Die Kämpfe am Sueskanal.

Der Mailänder „Corriere“ meldet aus London, daß nach Telegrammen, die aus Ägypten an die „Times“ gelangt sind, 12 000 türkische Soldaten den Kanal erreicht haben. Mit Hilfe der Deutschen sei eine Eisenbahnlinie gebaut worden. Der Generalstab der „Times“ sagt, man müsse in Ägypten Operationen von größter Bedeutung erwarten. Der „Secolo“ meldet, dem „Tag“ zufolge, aus Kairo: Der türkische Kommandant am Sueskanal war sehr heftig. Zwei türkische Kriegsschiffe seien auf den von den Engländern zu Kruppentruppen benutzten, im Augenblick jedoch leeren Handelsdampfer „Horbins“. Ein türkischer Schiffsbesitzer, der andere leitete einen Offizier und vermundete den Kapitän Carran der Kanalgesellschaft. Viele Geschosse trafen den Kanal, die Kanäle und die arabischen Kanäle in der Nähe von Ismatia, aber nicht die Docks. Die auf der Strecke von 45 bis zum 90 Kilometer verwendeten türkischen Streitkräfte bestanden ausschließlich aus regulären türkischen Soldaten, unterstützt von Artillerie.

### Ein neuer türkischer Erfolg.

W. L. Konstantinopel, 8. Febr. Sonderbericht-erhalteter Telegrammagentur Mill in Bagdad und Amara berichten, daß die türkischen Truppen, durch arabische Krieger verstärkt, die wichtige Stellung Hafiz nördlich von Mohammera besetzt haben, wo sich vorgeschobene Bothen der Engländer befinden. Dieser Erfolg machte großen Eindruck auf die Stämme der Gegend, die sich gleich dem benachbarten persischen Gebietes den türkischen Truppen anschließen. Truppen und Stämme marschierten auf Bagdad.

### Englantendische Kundgebungen in Ägypten.

Konstantinopel, 9. Febr. Die Annäherung der Türken an den Sueskanal, die sichern Nachrichten aus Ägypten zufolge, die erregte Erwartung unter der Bevölkerung Ägyptens erheblich gesteigert. Der Saß gegen die Engländer tritt immer heftiger aus. Einige Gattis, das sind Briefe, die den Namen des Sultans bei den Gebeten in den Moscheen ausgerufen haben, wurden von der Menge geschlagen, und zum Teil schwer verletzt, weil sie auf Geheiß des englischen Sultans Süsten Kramel seinen und nicht des Sultans Namen ausriefen. Einer weiteren hier vorliegenden Meldung zufolge soll ein Zuzug Mohammedaner die Moscheen der englandfreundlichen arabischen Religionen „El Moskatam“ und „El Brit“ in Kairo überfallen, die Moscheen zerstört und drei Medaillen des „El Moskatam“ gestohlen haben. (X-11).

### Anschluß der mohammedanischen Stämme am Persischen Golf an die Türken.

Die türkischen Erfolge am Sueskanal und Tigris beginnen, wie die „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel meldet, ihre Wirkung auf die bisher unter englischer Druck befindlichen iberischen Stämme auszuüben. Dem Sun el Meschid, der sich schon vor Jahren rückwärts den Türken anschloß, folgte Ibn el Sand, ferner der einflussreiche Stamm der Montefice, sowie der Scheich Soffal Saumu-

amara. Die letzteren drei gehörten zu den festesten Stützen des englischen Einflusses im Bereiche des Persischen Golfs. Ihr Anschluß an die Türkei gehört zu den bemerkenswertesten Ereignissen.

## Ausland.

### Eine Beschaft Königs Alberts an die amerikanische Presse.

Le Hague, 8. Febr. König Albert von Belgien hat dem amerikanischen Pressestand folgendes in vieler Hinsicht sehr interessante und bedeutende Telegramme geschickt: „Im Augenblicke, wo sich die ersten sechs Kriegsmomente vollenden, erlaube ich mir eine Beschaft. Ich halte es für meine Pflicht, diese Gelegenheit zu ergreifen, um den Vereinten Staaten von Nordamerika meine Dankbarkeit und meine Sympathie auszusprechen. Die amerikanischen Bürger sind mit wohlthätig rührendem Eifer und Herzlichkeit meinem Lande zu Hilfe gekommen. Ohne die wohlthätig brüderliche Unterstützung der Vereinten Staaten wäre die Beihilfe der Bundesrat meinen verarmten Belgiern nicht erpart geblieben. Das belgische Volk wird eine stetige Dankbarkeit hegen.“

„Es liegt mir gleichfalls am Herzen, allen denen öffentlich eine Ehrung zu erweisen, die unsere Verpflegung in so vorzüglicher Weise organisiert haben, sowohl den hervorragenden Diplomaten, die sich für uns mit so viel Eifer den schwierigsten Umständen gewidmet haben, als auch allen anderen amerikanischen Bürgern.“ (X-11).

### Bemerkenswerte Forderungen der französischen Sozialisten.

W. L. Paris, 9. Febr. Das Aktionskomitee der sozialistischen Verbände Frankreichs hat eine Adresse an die Regierung gerichtet mit der Aufforderung, alle Getreidevorräte in Frankreich zu beschlagnahmen, den Preis für Wehl und Getreide nach Maßgabe der letztenjährigen Ernte festzusetzen und die bis zur nächsten Getreideernte fehlende Menge durch Einfuhr zu decken; auch soll der Wehlverbrauch in den Bäckereien überwaht werden.

### Naturalisierung der Eingeborenen in den französischen Kolonien.

W. L. Paris, 9. Febr. Die „Gumonte“ meldet, in der Kammer werde ein Gesetzesentwurf zur Naturalisierung der Eingeborenen in den französischen Kolonien eingebracht werden.

### Beizehen in Holland.

Rotterdam, 8. Febr. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Amsterdam meldet, herrscht dort Mangel an Weizen, so daß einige Weizen für die nächsten Tage zu beschaffen genötigt sind. Man erwartet erst am 10. wieder neue Zufuhren. (X-11).

### Der Aufenthalt Königs Manuels.

Von der holländischen Grenze, 8. Febr. Kürzlich war gemeldet worden, König Manuel von Portugal befinde sich an der Grenze seines Landes in Spanien. Dies wird durch eine Meldung widerlegt, wonach der König in Brighton verweilt. Die britisch-indische Soldaten haben dort ein Gedenkbuch für Offiziere herrichten lassen. (X-11).

## Kleine Nachrichten.

### Türkische Auszeichnungen für Tripis und Falkenhahn.

Der Sultan hat dem Admiral v. Tripis und dem Chef des Generalstabes v. Falkenhahn die große goldene Tapferkeitsmedaille verliehen.

### Die Deutschen in England.

London, 6. Febr. Im englischen Unterhaus antwortete Premierminister auf eine Anfrage: Nach den Feststellungen der Polizei seien im Gebiet der Hauptstadt ungefähr 20 000 männliche Fremde auf freiem Fuß, davon 16 000 in militärischem Alter. In den verbotenen Bezirken an der Ostküste und Südküste seien am 1. Januar d. J. 695 Männer und 392 Frauen gewesen, die fremden Staaten angehören. Seit dem 12. Januar wurden ungefähr 200 Ausländer entlassen. Man kann sich nicht bis über 800 000 Pfund Sterling, die eingewanderten feindlichen Staaten gehören, von öffentlichen Subsidien in Verwaltungen genommen wurden.

### Gemeinschaftsreise in Deutschland für unsere Verbündeten.

Ein Komitee, das sich in Wiesbaden unter der Leitung von „Deutsche Gemeinschaftsreise für Angehörige der österreichisch-ungarischen und osmanischen Armee und Marine“ bildete, hat seine Arbeiten aufgenommen. Zahlreiche Mittel sind ihm bis jetzt gesammelt, jedoch die Tätigkeit beschränkt nur in Wiesbaden ein halbes Jahr zu gründen, sondern auch in anderen Verbänden Deutschlands, deren Quellen sich zur Nachbesserung der verwundeten Krieger der uns verbündeten Armeen eignen. Als Gemein sollen die vorhandenen Hotels und Pensionen in den Verbänden benutzt werden. Diese werden den Verbänden freie Aufnahme und Verpflegung, ärztliche Behandlung, Benutzung der Quellen und Kurmittel gebühren. Das Kriegsministerium in Wien und die osmanische Botschaft in Berlin haben die Gründung dieser Gemeinschaftsreise mit Freuden begrüßt. Fürst Kasimir-Trachenberg, der Leiter der gesamten Kriegspflege unserer Heeres, ist dem Ehrenpräsidenten des Komitees beigetreten.

### Großfeuer in der Brauerei Friedrichshahn.

W. L. Berlin, 9. Febr. In der Berliner Brauerei Friedrichshahn kam in später Nachtstunde Großfeuer zum Ausbruch, das beim Anrücken von sechs Löschzügen schon sehr weit vorgeschritten war.

## Kriegstagebuch.

### 31. Januar.

Im Westen und Osten weitere kleinere Erfolge unserer Streitkräfte. Der britische Dampfer „U 21“ in der britischen See.

### 1. Februar.

Vom westlichen Kriegsschauplatz und von der östlichen Grenze nichts Wesentliches zu melden. In Italien gewonnen mit Hilfe der Russen weitere Erfolge. Südlich der Briten Erneuerung unserer Angriffe. In Ostafrika-Roten und Westafrika erlosche und erfolgreiche Gefechtsaktivität unserer österreichisch-ungarischen Bundesgenossen. Auf kausischen Kriegsschauplatz keine Veränderung der gegenseitigen Operationen. In Korpsfronten Fortschritte der türkischen Aktion unter Wahrung der Interessen des persischen Bundeslandes.

### 2. Februar.

Im Westen keine besonderen Vorkommnisse. Im Osten weitere Fortschreiten unserer Angriffe südlich der Balkan. Vom westlichen Admiralstabes an die britische Schifffahrt vor deren Annäherung an die fran-





Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landrat von Roze gefallen.

Der Landrat von Roze ist am 8. Februar in einem Unfall bei der Jagd gestorben. Er war 68 Jahre alt und hatte eine lange Dienstzeit im Landratsamt.

Der Kankeinfang eingeführt.

Der allen Kouristen weit und breit bekannte „Kankein“, ein aus Wollhaaren gewebtes Netz, wird nun offiziell eingeführt, um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern.

g. Aus dem Saalkreise, 8. Februar. (Wanderpolizei) In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Typhus gemeldet worden. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen.

g. Halle (Saalkreis), 8. Febr. (Stare) Nachdem das Winterwetter noch nicht aufgehoben ist, sind die Schneehaufen in den Straßen immer noch vorhanden.

g. Halle (Saalkreis), 8. Febr. (Landwirtschaftliche Verein) Der Verein hat eine Sitzung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Landwirtschaft diskutiert wurden.

g. Halle (Saalkreis), 8. Febr. (Krankheitsfälle) In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden. Die Ärzte raten zur Vorsicht.

g. Halle (Saalkreis), 8. Febr. (Wasserländischer Abend) Am 7. Februar fand ein Wasserländischer Abend in der Halle statt, bei dem verschiedene Vorträge gehalten wurden.

g. Halle (Saalkreis), 8. Febr. (Wasserländischer Abend) Am 7. Februar fand ein Wasserländischer Abend in der Halle statt, bei dem verschiedene Vorträge gehalten wurden.

Halle'schen Zeitung. Die Halle'sche Zeitung hat eine neue Ausgabe herausgegeben, die sich durch ihre Vielseitigkeit auszeichnet.

— Brautwerbung. Die Brautwerbung in der Provinz Sachsen ist in den letzten Jahren sehr lebhaft verlaufen.

— Kaufmann. Ein Kaufmann hat einen großen Gewinn erzielt, indem er seine Waren zu einem niedrigen Preis verkaufte.

— Zerstörung. In der Gegend von Halle sind mehrere Gebäude zerstört worden, was auf einen Brand zurückzuführen ist.

— Abreise. Ein Abreise hat stattgefunden, bei der mehrere Personen in den Urlaub fahren.

— Aus dem Saalkreise. In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

— Halle (Saalkreis). In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

— Halle (Saalkreis). In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

Wenn die Zeit nicht genügend ist, um alle Nachrichten zu veröffentlichen, werden sie in den nächsten Ausgaben veröffentlicht.

Z. Annaberger. Die Annaberger Nachrichten sind eine wichtige Quelle für die Bevölkerung der Gegend.

— Zerstörung. In der Gegend von Halle sind mehrere Gebäude zerstört worden, was auf einen Brand zurückzuführen ist.

— Abreise. Ein Abreise hat stattgefunden, bei der mehrere Personen in den Urlaub fahren.

— Aus dem Saalkreise. In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

— Halle (Saalkreis). In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

— Halle (Saalkreis). In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

— Halle (Saalkreis). In der Gegend von Halle sind mehrere Fälle von Cholera gemeldet worden.

Kunst und Wissenschaft.

Eine interessante Aufführung.

Die Aufführung der Oper 'Die Fledermaus' war eine sehr interessante und gelungen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht.

Die Aufführung der Oper 'Die Fledermaus' war eine sehr interessante und gelungen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht.

Die Aufführung der Oper 'Die Fledermaus' war eine sehr interessante und gelungen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht.

Die Aufführung der Oper 'Die Fledermaus' war eine sehr interessante und gelungen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht.

Die Aufführung der Oper 'Die Fledermaus' war eine sehr interessante und gelungen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht.

Hans Schmidt-Resser.

Hans Schmidt-Resser ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat viele Bücher geschrieben und ist sehr beliebt.

Hans Schmidt-Resser ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat viele Bücher geschrieben und ist sehr beliebt.

Hans Schmidt-Resser ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat viele Bücher geschrieben und ist sehr beliebt.

Hans Schmidt-Resser ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat viele Bücher geschrieben und ist sehr beliebt.

Hans Schmidt-Resser ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat viele Bücher geschrieben und ist sehr beliebt.

Hans Schmidt-Resser ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat viele Bücher geschrieben und ist sehr beliebt.

Schweiditz-englische antarktische Expedition.

Die Expedition ist eine wichtige wissenschaftliche Unternehmung. Sie wird von einem erfahrenen Kommando geleitet.

Die Expedition ist eine wichtige wissenschaftliche Unternehmung. Sie wird von einem erfahrenen Kommando geleitet.

Die Expedition ist eine wichtige wissenschaftliche Unternehmung. Sie wird von einem erfahrenen Kommando geleitet.

Die Expedition ist eine wichtige wissenschaftliche Unternehmung. Sie wird von einem erfahrenen Kommando geleitet.

Die Expedition ist eine wichtige wissenschaftliche Unternehmung. Sie wird von einem erfahrenen Kommando geleitet.

Die Expedition ist eine wichtige wissenschaftliche Unternehmung. Sie wird von einem erfahrenen Kommando geleitet.

Schleim ein, auch der Epithelium konnte festgenommen werden. ...

Herb, 9. Februar. (Retrolumangel und ...)

(Aus Thüringen, 8. Febr. Eisenbahn und ...)

(Weimar, 8. Febr. Die Landwirtschaftsminister ...)

(Grenz, 8. Febr. Die Grenzverwaltung ...)

Aus Halle und Umgebung.

Mutterprache und Volkssprache. Herr Geheimrat Professor Anton hielt am 8. Februar im ...

Tätigkeit des menschlichen Geistes. Die Sprache dient der ...

Die Sprache dient nicht allein zur Mitteilung und zur ...

Der Vortragende schilderte in eingehender Weise auch ...

Seine vielbeachteten ...

Der Vorsitzende der Ortsgruppe ...

Einen neuen Fall der mährisch-schlesischen ...

Der Fall zugleich als grober Irrtum darstellt, bildet die ...

Zur Regelung des Wottertraufs.

Der Magistrat erläßt folgende Bekanntmachung: ...

Der Selbstmord geherden.

Es moß der Anzeige in Nr. 67 der „Holl. Ztg.“ der ...

Zur Jagdgrubereitstellung im Haushalt.

Im Hinblick auf die verschiedenen im Handel befindlichen ...

Wortlaut erzählt man mit einer keinen ...

Kraftliches Mittel gegen ...

Inferre „Kraftbaum“ sind besonders im ...

Sidensversicherung.

Zur Inanspruchnahme des im ...

Deutschen Kriegern und ...

In der St. Georgenstraße findet morgen ...

Aufnahme des ...

Der Druck des neuen Fernsprech- ...

Rechtlicher Ausweis ...

Rechtlicher Ausweis wird auch diesmal ...

Aus den Vereinen.

Zum Verein ehem. Ober hielt am ...



